



Roland Göhring sagt Ade. Foto: Hub

## Abschied aus dem Leitungsteam

Roland Göhring im Ruhestand

**Winnenden.** Roland Göhring, Abteilungsleiter in der Schule beim Jakobsweg der Paulinenpflege Winnenden, wurde kurz vor den Sommerferien in den Ruhestand verabschiedet. Entsprechend den Corona-Bestimmungen fand die Abschiedsfeier für den 62-Jährigen mit nur wenigen Lehrern und ohne Schüler statt, obwohl er bei den Schülern sehr beliebt war. Paulinenpflege-Pressesprecher Dr. Dietrich Hub berichtet.

Als Oberstudienrat aus Backnang übernahm Roland Göhring sich vor sieben Jahren auf die Stelle als Abteilungsleiter an der Schule beim Jakobsweg. Zuvor hatte er an der Gewerblichen Schule in Backnang unterrichtet, davor an der Wilhelm-Maybach-Schule in Cannstatt und wiederum früher an der Gewerblichen Schule in Waiblingen. Im Jahr 2013 wurde er von den Verantwortlichen in der Paulinenpflege auf die Funktionsstelle „Abteilungsleiter für die Berufskollegs und für das Beruflichen Gymnasium“ gewählt.

Aufgewachsen ist Roland Göhring in Ehingen an der Donau. Studiert auf Lehramt an höheren Schulen hat er Physik und katholische Religion. Tatsächlich unterrichtete er aber an der Schule beim Jakobsweg immer nur Physik, da es für dieses Fach, anders als für Religion, nicht genügend Lehrkräfte gab. Seine Studienorte waren Tübingen und Nimwegen in den Niederlanden. Ehrenamtlich engagiert sich Roland Göhring sehr für Amnesty International. Als Fortbewegungsmittel – sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch im Urlaub – verwendet er fast immer sein Fahrrad.

Roland Göhrings Amtszeit an der Schule beim Jakobsweg war maßgeblich geprägt vom weiteren Aufbau des Beruflichen Gymnasiums. Erst im Jahr 2019 war es vollendet: Erstmals absolvierten Schüler der Paulinenpflege die Abiturprüfungen. Roland Göhrings Aufgabe im Schulleitungsteam wird nun verteilt auf zwei Personen: Eva Paulus wird Abteilungsleiterin für die Berufskollegs, Leif Berger Abteilungsleiter für das Berufliche Gymnasium.

## Kompakt

### Mehrere Fahrräder aus Schuppen gestohlen

**Winnenden.** Bisher unbekannte Täter entwendeten in den frühen Morgenstunden des Donnerstags vier Fahrräder, die in und vor einem Schuppen in der Eberhardstraße abgestellt waren. Bei den Rädern handelt es sich um zwei Pedelecs der Marke Haibike sowie zwei Downhillbikes, eines von der Marke Specialized, vom anderen ist der Hersteller bisher unbekannt. Eines der Pedelecs ist ein beige-schwarzes Herrenrad, das andere ein blaues Damenrad. Die beiden Downhillbikes sind jeweils in den Farben Silber-Gold. Zeugenhinweise auf die Täter oder den Verbleib der Räder werden vom Polizeirevier Winnenden unter der Telefonnummer 0 71 95/ 69 40 entgegengenommen.

# Wer steckt hinter der Klima-Demo?

Die Ortsgruppe „Fridays For Future Winnenden“ will am Freitag in der Innenstadt demonstrieren

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 TOBIAS KLECKER

### Winnenden.

Es soll richtig heiß werden in Winnenden. 33 Grad Celsius sagt die Wettervorhersage für Freitag. „Wir werden trotzdem demonstrieren und gegen die Hitze und den Klimawandel ankämpfen“, sagt Leonard Ohl. Er ist 20 Jahre alt, hat sein Abitur auf dem Wirtschaftsgymnasium in Backnang gemacht und möchte im Winter Geschichte und Deutsch auf Lehramt studieren, zusätzlich Philosophie. Leontine Franz ist 17 Jahre alt, kommt aus Winnenden und geht auf das Königin-Katharina-Stift in Stuttgart. Beiden ist das Klima wichtig. Deshalb haben sie sich mit acht anderen jungen Leuten zwischen 14 und 20 Jahren aus Winnenden und der Umgebung zusammengeschlossen und eine Demonstration auf dem Winnender Marktplatz organisiert. „Es gibt viele Abkommen seitens der Politik. Trotzdem passiert fast gar nichts. Es gibt kaum Maßnahmen, die sofort etwas bringen. Ein Beispiel dafür ist der Kohleausstieg, der erst bis 2038 passieren soll. Wir wollen das Klima wieder mehr in den Fokus rücken, ein Zeichen setzen. Denn das Thema kam uns in letzter Zeit zu kurz“, sagt Leontine Franz, die Initiatorin der Gruppe. Haben die beiden eine Erklärung, weshalb in letzter Zeit nicht mehr so stark über das Klima diskutiert wird wie zum Ende des vergangenen Jahres, als es kaum eine Nachrichtensendung ohne die schwedische Aktivistin Greta Thunberg zu sehen gab? „Wir sehen die Klimakrise in Deutschland nicht so sehr. Waldbrände sind in Australien, Dürre in Afrika. Das ist weit weg. Hier stört sich kaum jemand an den Temperaturen, die Jahr für Jahr steigen“, sagt Leonard Ohl. Deshalb sei es wichtig, dass nun in Winnenden eine Ortsgruppe existiere, die sich für das Klima einsetzt.

### Die Demonstration ist mit 50 Teilnehmern bei der Stadt gemeldet

Rund fünf bis sechs Wochen hat Leontine Franz mit ihren Mitstreitern an der Demo geplant. Am Freitag soll sie um 14 Uhr auf dem Marktplatz starten. Nach zwei Rednern ist ein Demozug durch die Stadt geplant, ehe man wieder am Marktplatz eintrifft, um zwei anderen Rednern zuzuhören. Leontine Franz hat die Demo bei der Stadt Winnenden angemeldet. „Bei politischen Versammlungen muss man das tun, wenn man mit mehr als zwei Personen rechnet“, sagt sie. Von der Stadt Winnenden gibt es einige Auflagen, die es zu beachten gilt.



Leontine Franz und Leonard Ohl gehören zur Ortsgruppe „Fridays For Future Winnenden“.

Foto: Palmizi

Ganz wichtig sind natürlich die Corona-Regeln. „Wir wollen die Abstände einhalten und wünschen uns, dass die Teilnehmer eine Maske mitbringen“, sagen die beiden. 50 Demonstranten haben sie angemeldet. Bereits Anfang des Jahres überlegte Leontine Franz, eine Demo für das Klima zu organisieren, doch dann kam das Virus dazwischen. „Jetzt, wo die Zahl der Infizierten wieder niedriger ist, haben wir uns dafür entschieden“, sagt sie.

### Sonnenschutz und ausreichend Getränke werden empfohlen

Kritische Töne haben die beiden aus ihrem Umfeld zu ihrem Vorhaben noch nicht zu hören bekommen. „Das wurde bisher sehr gut aufgenommen“, berichtet Leonard Ohl. Menschen, die Klimaaktivisten kritisieren,

wüssten meist nicht, wie groß das Problem sei. „Dabei merken wir auch in Deutschland immer mehr vom Klimawandel“, sagt Leontine Franz. „Die Sommer werden immer wärmer, es kommt vermehrt zu Waldbränden, und Bauern haben immer mehr mit Dürre zu kämpfen.“ Kritik kam bei anderen Fridays-For-Future-Demos immer mal wieder dahingehend auf, dass viele Schüler die Demos dazu nutzen würden, um dem Unterricht fernzubleiben. Haben die Winnender Aktivisten ihre Demonstration deshalb absichtlich in die Sommerferien gelegt? „Nein, das war uns eigentlich egal“, berichtet Leontine Franz. „Wichtig ist es uns, so viele Menschen wie möglich zu erreichen. Junge Menschen, aber genauso ältere, Männer und Frauen. Die Krise betrifft jeden.“ Um viele zu erreichen, habe man die Demo absichtlich auf den Mittag gelegt. Da es heiß werden soll, raten die Organisatoren

dazu, ausreichend Getränke und Sonnenschutz mitzubringen. „Außerdem gibt es auf dem Marktplatz ja auch ein paar schattige Flecken“, sagt Leonard Ohl, der hofft, dass die Teilnehmer mit selbst gestalteten Schildern zu Demo kommen. „Das wäre super“, sagt er. Und bei der Hitze spenden die Schilder schließlich auch Schatten.

### Bis circa 16 Uhr

- Die Demonstration der Ortsgruppe „Fridays For Future“ startet am **Freitag, 31. Juli, um 14 Uhr** auf dem Winnender Marktplatz.
- Das Ende der Demonstration haben die Organisatoren gegen **16 Uhr** vorgesehen.

# Neuer sandplatzähnlicher Hallenboden

Tennisverein Birkmannsweiler hat seine sanierte Tennishalle mit zwei Festen wieder eröffnet

### Winnenden.

Vorsichtig in Corona-Zeiten, gab's beim Tennisverein Birkmannsweiler (TVB) zwei Veranstaltungen zur Einweihung. Am Samstag um 15 Uhr eine „offizielle“: mit geladenen Gästen wie Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Peter Kotacka als Vertreter des Sportkreises Rems-Murr, den Ehrenvorsitzenden Friedrich Seibold und Heinz Kaldi und Edmund Baur, ehemaliger Vorsitzender und für die letzte Hallenbodenmodernisierung verantwortlich.

Ebenfalls eingeladen waren die Vertreter der umliegenden Vereine, um etwas zu fachsimpeln und bestehende Freundschaften zu vertiefen, die Ausschussmitglieder des TVB und die beiden Ehrenmitglieder Frank Rommel und Sybille Staufer. 1. Vorsitzender Patrick Dennhardt berichtete: Bis nach Augsburg kam der TVB für umfangreiche Testspiele auf verschiedenen Hallenböden, und um sich das Neueste anzuschauen zum Thema „LED-Licht“. Und so wurde in einem 100 000 Euro-Projekt der Boden in der Zwei-Feld-Halle erneuert und das Licht auf LED umgestellt. Der neue Teppich von der Firma BTS, mit optimaler Dämpfung und sandplatzähnlichem Absprung, ist



OB Hartmut Holzwarth auf dem neuen Bodenbelag der Tennishalle Birkmannsweiler.

Foto: TVB

auch nachhaltig: aus Ecogarn, gefertigt aus Abfällen aus der Textilindustrie. Die TVB-Halle ist die erste, in der dieser Boden verlegt wurde. Die neue Lichtanlage besteht

aus LED-Lichtpanels, das Licht ist hell, warm und blendet nicht. Die Umstellung wird vom Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz gefördert.

40 Jahre alt ist die Tennishalle. Friedrich Seibold als Gründungsvorstand – in seine Amtszeit fällt auch der Hallenbau – erzählte von interessanten Begebenheiten. Bewundernswert, damals wurde alles in Eigenleistung vollbracht! Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth sprach voll Anerkennung darüber, wie sich der TVB seit Gründung 1972 entwickelt hat, und dass auch in Corona-Zeiten kein Stillstand eintreten darf. In einem Punkt waren sich die Redner Holzwarth, Seibold und Kotacka einig: Respekt vor der Entscheidung und Durchführung eines solchen Großprojekts und Respekt vor der Leistung aller Verantwortlichen und Helfer. Am Samstag um 18 Uhr kamen die Mitglieder. Es gab einen Schaukampf zwischen dem neuen Trainer Alen Kutusa und Karl Rommel. Vor allem die Kinder waren neugierig auf „den Neuen“ und hatten gleich viel Spaß. Im Anschluss an beide Veranstaltungen gab es einen Umtrunk mit Gelegenheit zum Austausch.

Platzbelegungen in der Tennishalle sind möglich, auch für Nichtmitglieder. Gerne auch mit Trainer. Infos unter 0 71 51/ 20 74 01, Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr oder [www.tv-birkmannsweiler.de](http://www.tv-birkmannsweiler.de).

## Wohnen in Schwaikheim oder Winnenden: Ihr neues Zuhause – modernes Leben mit ländlichem Flair.



**Schwaikheim, 1. BA**  
**2- bis 4-Zimmer-Wohnungen**  
**Anna-Haag-Straße**  
 ca. 58 - 105 m² Wohnfläche  
 Preise ab **€ 307.500,-**  
 Fertigstellung: Ende 2021

- Ortsrandnahe Wohnlage
- EG mit Garten, OG mit Balkonen
- Wertige Innenraumausstattung
- Stilvolle Penthaus-Wohnungen
- Aufzug + Tiefgarage



**Schwaikheim, 1. BA**  
**Doppelhaushälften mit 5 Zi.**  
**Anna-Haag-Straße**  
 ca. 192 - 207 m² Wohn-/Nutzfläche, inkl. Keller, Preise ab **€ 799.000,-**  
 Fertigstellung: Ende 2021



**Winnenden**  
**2- bis 4-Zimmer-Wohnungen**  
**Robert-Perlen-Straße**  
 ca. 57 - 126 m² Wohnfläche  
 Preise ab **€ 348.000,-**  
 Fertigstellung: Ende 2021

- Moderne Wohnraumaufteilung
- Offener Wohn- / Küchenbereich
- Traumhafte Penthäuser
- EG mit Garten, OG mit Balkonen
- Aufzug, Tiefgarage, Stellplätze i.F.

**4-Zimmer-EG-Wohnung**  
 97,76 m² Wohnfl. **€ 440.000,-**  
**3-Zimmer-OG-Wohnung**  
 73,98 m² Wohnfl. **€ 348.000,-**  
**4-Zimmer-OG-Wohnung**  
 109,92 m² Wohnfl. **€ 522.000,-**  
**4-Zimmer-Penthaus,**  
 120,93 m² Wohnfl. **€ 654.000,-**  
**4-Zimmer-Penthaus,**  
 124,29 m² Wohnfl. **€ 638.500,-**  
 → Weitere Wohnungen auf [www.projektbau-pfleiderer.de](http://www.projektbau-pfleiderer.de)

**DIESEN SAMSTAG**  
**BERATUNG am Baugelände:**  
**MITTELPUNKT - HEISSE KLINGE:**  
**Anna-Haag-Straße, Schwaikheim, 11 - 13 Uhr**  
**HAPPYLIFE Adelsbach:**  
**Robert-Perlen-Straße, Winnenden, 14 - 16 Uhr**  
 Wir beraten Sie natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin.